

Zusammenfassung
der Bewerbung für
eine gemeinsame
Gartenschau in
Benningen & Marbach
am Neckar

b&
m
NATÜRLICH
MITEINANDER



Benningen & Marbach am Neckar.

Potenziale. Herausforderungen. Ziele.

Ziel ist es, im Zuge einer Gartenschau in Marbach und Benningen am Neckar, zusammenhängende Grünräume für Mensch und Natur zu schaffen, in welchen wichtige Nutzungsanforderungen Hand in Hand gehen. Dazu gehört die Schaffung neuer Fuß- und Radwegeverbindungen als Wegbereiter für eine umweltfreundliche Mobilität, welche die beiden Kommunen untereinander wie auch innerorts besser vernetzen sollen.

Eine Gartenschau bietet die großartige Chance, einen neuen Literaturpark als Erweiterung der Schillerhöhe zu realisieren, welcher gleichzeitig eine Entwicklung des Deutschen Literaturarchivs Marbach zulässt. Die Neckaraue soll langfristig als Freiraum gesichert und aufgewertet, der Neckar erlebbar gemacht werden. Dabei soll die heimische Auenvegetation revitalisiert und Naturbeobachtungsbereiche geschaffen werden. Durch eine bessere Wegeanbindung soll das ehemalige Benninger Kastell einen neuen Stellenwert bekommen. Die Gartenschau ist der Schlüssel zur Schaffung einer höheren Lebensqualität für die Marbacher und Benninger Bürger.

BENNINGEN AM NECKAR



HOCHWASSERSCHUTZMAUER als Barriere zwischen historischem Ortskern und Neckar – keine Aufenthaltsqualität am Neckarufer.



Relikte der Römischen Besiedlung – Archäologische Funde **RÖMERKASTELL**.



HISTORISCHE KULTURLANDSCHAFT
Neckar – Steillagen – Weinbau – Streuobst.

MARBACH AM NECKAR



Steilhang und **HISTORISCHER WEINBERG** unterhalb der Stadtmauer verwildert. Barriere zwischen Altstadt & Neckar – fehlende Wegeverbindung.



FELSWAND als Barriere, keine direkte Wegeverbindung von Schillerhöhe zum Neckar.



Vorhandene **MUSEENLANDSCHAFT** auf der Schillerhöhe mit Deutschem Literaturarchiv Marbach.

Natürlich. Miteinander. Konzeption. Daueranlagen.

KLIMASCHUTZKONZEPT.

- Entsiegelung um die Marbacher Altstadt
- Neupflanzung zahlreicher Bäume
- Umweltfreundliche Mobilität
- Renaturierung Benninger Neckaraue
- Pilotgebäude für nachhaltige Energie- und Regenwasserbewirtschaftung



Neuer Literaturpark auf der Schillerhöhe



Ringgarten Altstadt – das ehemalige Ensemble Weinberg und Altstadt wird revitalisiert



Promenade mit Sitzmöglichkeiten und Aussichtsbalkonen am Benninger Ufer

In zahlreichen Gesprächen und Beteiligungsverfahren mit den Bürgern und in den Kommunalverwaltungen wurden im Laufe des Bewerbungsprozesses viele gute Ideen gesammelt. In verschiedenen Behördengesprächen (Wasserstraßen- und Schiffsamt Neckar, Landesamt für Denkmalpflege, untere Naturschutzbehörde, untere Wasserbehörde) wurden Vorabstimmungen getroffen und Entwicklungsmöglichkeiten aus einem Strauß an Ideen ausgelotet. Daraus entstanden ist ein rundes Gesamtkonzept, welches eine zukunftsfähige Entwicklung des öffentlichen Raums und der Infrastruktur der beiden Kommunen am Neckar darstellt.

Durch die Verbindung bereits bestehender und neu geschaffener Grünräume mit neuen barrierefreien Fuß- und Radwegen, sowie dem Bau einer neuen Fußwegebrücke über den Neckar, wird ein zusammenhängender Naherholungsraum geschaffen. Es entstehen neue Parkanlagen und die historische westliche Marbacher Stadtansicht wird wiederhergestellt. Durch eine neue Uferpromenade und die Aufwertung des Kelterplatzes in Benningen wird die Aufenthaltsqualität im Ort um ein Vielfaches erhöht und die Gemeinde dem Neckar wieder näher gebracht.

Benningen & Marbach. Konzeption. Ausstellung.

Aus dem Daueranlagenkonzept entwickeln sich die Ausstellungs-ideen der Gartenschau. Der Literaturpark und die Benninger Auenlandschaft stellen das Herzstück der Ausstellungsflächen dar. In Kombination mit der historischen Marbacher Altstadt und dem sie umgebenden Ringgarten, dem historischen Benninger Ortskern und dem Thema Römer im neuen Römerpark, ergibt sich ein sehr ortsbezogenes, einzigartiges und abgerundetes Ausstellungskonzept.

Der Neckar und das Thema Wasser spielen dabei eine zentrale Rolle. Als Bindeglied zwischen den gegenüberliegenden Orten Benningen und Marbach wird der Fluss während der Gartenschauzeit mit Veranstaltungsbühnen und verschiedensten Taxi- und Veranstaltungsbooten belebt.

Die Einzelbereiche werden entsprechend ihrer Besonderheit bespielt. Orte für Ausstellungen, Hallenschauen, Kultur und Gastronomie verteilen sich über das gesamte Gelände. Dabei bieten sich der Literaturpark, sowie die Marbacher und Benninger Aue für die Durchführung von Großveranstaltungen an. Für das gastronomische Angebot ist die Verwendung ökologisch und fair gehandelter Produkte sowie regionale Wertschöpfung sehr wichtig.

Sehr positiv wird sich auch das aktive Mitwirken des Deutschen Literaturarchivs Marbach mit den beiden Museen auf eine Gartenschau auswirken. So werden die Themen Literatur und Kunst intensiv ins Konzept miteinfließen.

Flankierende Maßnahmen.

Zu den flankierenden Maßnahmen zählen u. a. Grundstückserwerb und Baufeld freimachen. Dies betrifft hauptsächlich die Grünflächen um die Marbacher Stadtmauer, die Konversionsflächen im ehemaligen Mühlenviertel, den Abbruch des Hallenbades und den Rückbau des Hermann-Mayer-Sportplatzes sowie einzelne Hanggrundstücke an der Schillerhöhe, Flächen in der Benninger Neckaraue sowie vereinzelt Flächen im Gewann „auf der Bürg“.

MOBILITÄT.

- Sehr gute S-Bahn-Anbindung an die Region Stuttgart
- Sehr gute Anbindung an die Autobahn A81
- Sehr gute Anbindung an überörtliche Rad- und Wanderwege
- „Sharing-Punkte“ für Fahrräder und verschiedene innovative und nachhaltige Fortbewegungsmittel
- Bestehende PKW-Stellplätze im Ort, temporäre Stellplatzflächen außerhalb der Stadt



Naturbeobachtungsbereiche in der Benninger Auenlandschaft

Kosten. Finanzierung.

Die Finanzierung der Gartenschau wird in den laufenden Haushalten der nächsten Jahre berücksichtigt und gesichert. Mit einem Zuschuss von 50% der Investitionskosten, maximal 2,0 Mio. € aus Landesmitteln, ist die Förderung der Daueranlagen vorgesehen. Eine Gartenschau bietet darüber hinaus die Möglichkeit, unterschiedlichste weitere Förderprogramme zu bündeln, beispielsweise zur Städtebauförderung, Gewässerrenaturierung oder Tourismusförderung.

Die Kosten für den Durchführungshaushalt werden von den Kommunen gemeinsam finanziert und werden nicht gefördert. Es wird davon ausgegangen, dass die Kosten des Durchführungshaushaltes durch die Einnahmen während des Gartenschaujahres nahezu refinanziert werden können.



Zahlungspflichtige Bereiche während des Ausstellungsjahres

KOSTENPROGNOSE DAUERANLAGEN

Gemarkung Benningen am Neckar

B1	S-Bahn-Haltestelle und Aufwertung Umfeld	800.000,- €
B2	Bürgergärten	1.000.000,- €
B3	Naturnaher Erlebnis- und Wasserspielplatz	1.500.000,- €
B4	Uferrenaturierung	1.500.000,- €
B5	Brücke über Neckar (30%)	300.000,- €
B6	Benninger Uferpromenade	1.000.000,- €
B7	Neue Ortsmitte, Kelterplatz	1.000.000,- €
		7.100.000,- €

Gemarkung Marbach am Neckar

M1	Literaturpark sowie Wegeverbindung zur Altstadt	2.800.000,- €
M2	Abenteuerspielplatz (Literaturpark)	1.000.000,- €
M3	Serpentinenweg Schillerhöhe – Neckarpark	500.000,- €
M4	Neckarwiese	500.000,- €
M5	Brücke über Neckar (70%)	700.000,- €
M6	Park um die Stadtmauer mit Revitalisierung Mauerweg	2.000.000,- €
M7	Historischen Weinberg revitalisieren	800.000,- €
M8	Aufwertung nordwestlicher Stadteingang und Anbindung Altstadt	2.400.000,- €
M9	Anbindung Bahnhof	750.000,- €
		11.450.000,- €

optional:

Weitere Anbindung Neckar – Stadt	550.000,- €
	12.000.000,- €

Gemarkung Benningen a.N.	7.100.000,- €
Gemarkung Marbach a.N.	12.000.000,- €

GESAMTKOSTEN DAUERANLAGEN	19.100.000,- €
----------------------------------	-----------------------

Natürlich. Miteinander. Bürgerbeteiligung.

Der Gartenschaubewerbung liegt eine intensive und breit gefächerte Bürger- und Akteursbeteiligung zu Grunde. So wurden im Zeitraum zwischen Januar 2018 und Dezember 2019 zahlreiche Besprechungstermine mit den ortsansässigen Vereinen, darunter der Marbacher Turnverein, der Marbacher Ruderverein, der Benninger Hundesportverein, dem Pächter des Bootshauses Marbach (Biergarten) sowie den Naturschutzverbänden BUND und NABU geführt, aus welchen wichtiger Input für das Konzept gewonnen werden konnte.

In fünf sehr gut besuchten öffentlichen Beteiligungs- und Infoveranstaltungen, konnten sich die Bürger einbringen sowie über den aktuellen Stand des Gartenschaukonzepts informieren. Ein Highlight war der Bürgerspaziergang am 23. Juni 2018 bei dem sich interessierte Bürger ein Bild vom Gartenschauengelände vor Ort machten. Es wurde über mögliche Maßnahmen diskutiert und im Rahmen eines anschließenden Workshops war ein reger Austausch zwischen Benninger und Marbacher Bürgern gegeben, deren Ideen und Vorschläge in das gemeinsame Konzept miteinfließen. Auch das Deutsche Literaturarchiv Marbach wurde im Planungsprozess beteiligt und sicherte den Kommunen seine Unterstützung bei einer Gartenschau zu. Im weiteren Planungsprozess sowie der Durchführung der Gartenschau ist eine Beteiligung der Bürger durch Informationsveranstaltungen, Workshops und Spaziergänge geplant.



Langfristige Nutzung.

Die Konzepte und Maßnahmen zur Gartenschau führen langfristig zu einer Verbesserung der Freiraumstruktur, der Grünflächenversorgung und deren Vernetzung in der Stadt Marbach und der Gemeinde Benningen. Ziel ist es, die neuen Daueranlagen für alle Teile der Bevölkerung nutzbar zu machen. Ebenso sollen sie einen positiven Beitrag zur Biodiversität und zur Klimaanpassung leisten. Die Flächen in der Neckaraue sowie im neuen Literaturpark auf der Schillerhöhe werden während des Ausstellungszeitraums temporär bespielt und anschließend in ihre langfristig vorgesehene Nutzungsform entsprechend dem Daueranlagenkonzept transformiert.

KURZIMPRESSUM.

Antragsteller

Gemeinde Benningen
am Neckar gemeinsam
mit der Stadt
Marbach am Neckar

Planerische Konzeption

Planstatt Senner
Landschaftsarchitektur |
Umweltplanung |
Stadtentwicklung |
Klima- und Baumhain-
konzepte

Gestaltung Erscheinungsbild & Broschüre

Grams undfreunde,
Marbach am Neckar
Studio Karpstein, Berlin

